

Anlage 3b – Patienteninformation CXL (korneales Crosslinking)



Vertragsnummer

99570

Patienteninformation CXL (korneales Crosslinking)

zum Vertrag zur besonderen ambulanten augenchirurgischen
Versorgung gemäß § 73c SGB V

zwischen der AOK Bayern – Die Gesundheitskasse und dem Vertragspartner

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist ein/eine

- Keratokonus
- postrefraktive Keratektasie
- pelluzidale marginale Hornhautdegeneration

festgestellt worden (vom betreuenden Augenarzt auszufüllen).

Bei Ihrer Erkrankung kommt es aufgrund einer zu geringen Hornhautstabilität zu einer fortschreitenden unregelmäßigen Vorwölbung der Hornhaut, die zu einer zunehmenden Verschlechterung des Sehvermögens führt.

Mit Hilfe eines kornealen Crosslinkings (Kollagenvernetzung der Hornhaut mittels Riboflavin und UVA-Licht) kann das Fortschreiten der Krankheit verlangsamt bzw. aufgehalten werden.

Zahlreiche wissenschaftliche Studien und die Anwendung an mehreren Tausend Patienten haben gezeigt, dass das korneale Crosslinking in vielen Fällen erfolgreich ist und gleichzeitig kein wesentliches Risiko für bleibende Schäden mit sich bringt. Zwar liegen noch keine Langzeitstudien vor, die Fragen zur langfristigen Wirksamkeit und Sicherheit endgültig beantworten könnten, aus Sicht der meisten Fachexperten sind jedoch insbesondere Spätschäden kaum zu erwarten.

Ihr Augenarzt wird sie zu dieser Therapiemöglichkeit ausführlich beraten.

Behandlungsablauf, mögliche Komplikationen

Die Behandlung wird ambulant unter örtlicher Betäubung (Augentropfen) und unter sterilen Bedingungen durchgeführt.

Zunächst wird die oberste Zellschicht der Hornhaut entfernt. Die Hornhaut wird dann mit Riboflavin (Vitamin B2) beträufelt und mit UVA-Licht beleuchtet. Durch die Behandlung kommt es zu einer Quervernetzung von Kollagenfasern, die Hornhaut wird so stabilisiert.

Was Sie nach der Operation unbedingt beachten sollten:

In den ersten Tagen nach dem Eingriff sind regelmäßige augenärztliche Nachsorgeuntersuchungen notwendig.

Zur Nachbehandlung werden neben einem Verband oder einer Verbandkontaktlinse bis zum vollständigen Abheilen der Hornhaut entzündungshemmende Augentropfen verwendet. Oft sind auch antibiotische Augentropfen zum Schutz vor Infektionen angezeigt.

Augenirritationen, ein Fremdkörpergefühl, Schmerzen, Augentränen, Rötungen und geschwollene Augenlider sind nach dem Eingriff normal. Suchen Sie allerdings unbedingt Ihren Augenarzt auf, sofern sich diese Nebenwirkungen im Heilungsverlauf verschlimmern.

Oft besteht über mehrere Monate eine feine Trübung der Hornhaut, die das Sehen jedoch nicht beeinträchtigt und von selbst wieder vergeht. Bleibende Trübungen sind selten.

Als ernst zu nehmende, aber sehr seltene Komplikationen können Infektionen oder ein Geschwür der Hornhaut auftreten, die meist Narben hinterlassen.

Üblicherweise ist das Sehvermögen direkt nach der Behandlung zunächst deutlich schlechter als vorher. Nach ungefähr einer Woche, wenn die Oberfläche vollständig geheilt ist, verbessert sich auch das Sehvermögen wieder merklich. Bis zur Wiedererlangung des ursprünglichen Sehvermögens kann es jedoch einige Wochen dauern. Die Hornhaut kann in diesem Zeitraum auch noch ihre Form ändern. Daher lässt sich erst nach einigen Monaten zuverlässig feststellen, ob die Behandlung erfolgreich war.

Tritt einige Zeit nach einem erfolgreichen Crosslinking erneut eine zunehmende Veränderung der Hornhaut ein, kann der Eingriff wiederholt werden. Das Crosslinking verhindert nicht, dass in Zukunft bei Bedarf auch ein anderes Verfahren zur Behandlung der Erkrankung zum Einsatz kommen kann.

Der bei Ihnen geplante Eingriff unterliegt regelmäßigen Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Haben Sie noch Fragen?

(Dokumentationsfeld der Fragen der Patientin/des Patienten)

Bestätigung des Patienten:

Ich wurde über die Natur und Prognose meiner Erkrankung informiert und über die verschiedenen therapeutischen Möglichkeiten aufgeklärt. Ich habe die obigen Informationen gelesen bzw. mir vorlesen lassen. Alle Fragen, die ich zu meiner Erkrankung und zu ihrer Behandlung gestellt habe, wurden beantwortet.

Ich bin mit der Therapie am rechten/linken Auge einverstanden. Bei mir besteht keine Schwangerschaft. Ich leide nicht unter einer Erkrankung des Immunsystems oder unter einer Neigung zu schlechter bzw. verzögerter Wundheilung.

Für mich fallen keine Kosten an. Der Arzt rechnet über den Vertragspartner direkt mit der Krankenkasse ab. Ich bin damit einverstanden, dass der Arzt die zur Abrechnung notwendigen persönlichen Daten über den Vertragspartner an meine Krankenkasse weitergibt.

Ich bestätige, dass mir eine Kopie dieser Einverständniserklärung ausgehändigt wurde.

Ort, Datum

Unterschrift Patient